SVLT
Schweiz. Berufsverband der diplomierten Lerntherapeutinnen und Lerntherapeuten
25 JAHRE

Bericht 2019

Jubiläumsjahr

SVLT – das Kompetenzzentrum für nachhaltiges Lernen. Individuell. Wirksam. Stärkend.

www.lerntherapie.ch

Impressum

Herausgeber
SVLT
Jaggischenstrasse 10
3953 Leuk Stadt
Tel. +41 (0)78 818 58 01
info@lerntherapie.ch
www.lerntherapie.ch

Bilder
SVLT, Adobe Stock

Inhalt

4 Vorwort des Co-Präsidenten

6 Verbandsporträt

7 Projekte und wichtige Themen

8 Kommunikation

10 Tätigkeitserfassung

12 Anlässe

15 Fortbildung

16 Regionalgruppen

26 Mitglieder und Jahresrechnung

Vorwort

Man merkt nie, was schon getan wurde, man sieht immer nur, was noch zu tun bleibt.

Marie Curie (1867-1934)

Das Jubiläumsjahr 2019 wurde geprägt von gegensätzlichen Ereignissen. Zum einen konnte der Verband sein 25-jähriges Bestehen feiern und zum andern mussten wir im Herbst Abschied nehmen von Dr. Armin Metzger (†17. Sept. 2019), dem Begründer der Lerntherapie. An der Jubiläumsfeier anfangs Jahr hielt Herr Metzger eine engagierte Rede und gab allen Anwesenden seine Begeisterung für die Lerntherapie weiter. Durch ihn erhielt die Feier ihren Höhepunkt. Sein Auftritt wird allen Anwesenden in besonderer Erinnerung bleiben.

Jetzt ist es an uns, diesen Spirit in die Zukunft zu tragen. An einer Input-Veranstaltung zur Weiterbildung wurde dazu ein erster Schritt getan. Grundsätzliche Überlegungen dazu, was die Lerntherapie ausmacht, wo sie im Umfeld von Therapie- und Beratungsangeboten steht, welche gesellschaftlichen Entwicklungen für unsere Arbeit von Bedeutung sind und wie sich die Lerntherapie auf ihrem bewährten und einmaligen Ansatz weiterentwickeln kann und muss, stellen den Verband vor spannende Herausforderungen. Die Voraussetzungen für die nächsten Schritte sind gegeben. Die Verbandsstrukturen sind professionell, der öffentliche Auftritt ist ansprechend, die Vernetzung mit Partnerverbänden wird laufend erweitert, die interne Zusammenarbeit verläuft effizient und produktiv und das Engagement in den verschiedenen Regionen wächst.

Ich bin überzeugt, dass wir den Verband und die Lerntherapie in der neuen Dekade noch stärker in der Gesellschaft verankern können.

Roman Sommer, Co-Präsident

V.l.n.r.: Roman Sommer, Monika Gähwiler, Ramona Brotschi, Monika Müller-Burger, Stefan Schaub, Ursula Ruh

Verbandsporträt

Der SVLT wurde im März 1994 gegründet. Seine Aufgaben umfassen den Berufs- und Titelschutz, die Förderung der beruflichen Weiterbildung der Mitglieder, die Vertretung beruflicher Interessen gegenüber Schulen, Institutionen, Behörden und Fachpersonen sowie die Informations- und Aufklärungsarbeit gegenüber der Öffentlichkeit und den Behörden.
Die Einhaltung der Qualitätsstandards des Verbandes durch seine Mitglieder stellt eine konstante Therapiequalität sicher. Die Verbandsmitglieder erkennen den Ehrenkodex für Lerntherapeutinnen und Lerntherapeuten an und verpflichten sich zur Einhaltung der berufsethischen Verhaltensregeln.

Vorstand
Roman Sommer (Co-Präsident)
Monika Müller-Burger (Co-Präsidentin, Sekretärin)
Monika Gähwiler
Ursula Ruh
Stefan Schaub

Geschäftsführung
Ramona Brotschi

Projekte und wichtige Themen

Klausur

Der Vorstand des SVLT hat im September im Rahmen seiner Klausur die Themen Finanzen und Weiterbildung vertieft. Es wurde diskutiert, wie der neue Fördererflyer verbreitet und wie der neu geschaffene Fonds «Unterstützung Lerntherapie» weiter geäufnet werden kann. Bei den Weiterbildungen ging es darum, zu welchen Themen im Jahr 2020 Kurse angeboten werden sollen und festzulegen, wie ein Refresherkurs für Praxiseinsteiger aussehen könnte.

Dr. Armin Metzger Preis

Dr. Armin Metzger, Gründungspräsident des SVLT und Begründer der Lerntherapie sowie des Instituts für Lerntherapie, hat dem SVLT zum 25-Jahr-Jubiläum den «Dr. Armin Metzger Preis» gestiftet. Mit dem Preis sollen Lerntherapeutinnen und Lerntherapeuten sowie weitere Fachpersonen, die sich besonders für die Förderung der Lerntherapie einsetzen oder sich durch die Qualität ihrer lerntherapeutischen Arbeit hervorheben, ausgezeichnet werden.
Der Preis wird alle zwei Jahre anlässlich der Mitgliederversammlung des SVLT vergeben und ist mit 1000 Franken dotiert. Die eingereichten Projekte werden durch eine dreiköpfige Jury beurteilt.

Fonds «Unterstützung Lerntherapie»

Damit Personen, die sich eine Lerntherapie nicht leisten können, eine Lerntherapie ermöglicht werden kann, wird ein Spendenfonds errichtet. Genauere Angaben zum Fonds «Unterstützung Lerntherapie» können dem Fondsreglement entnommen werden.

Kommunikation

Verbandsorgan «Pin»
Der von Monika Gähwiler verfasste Newsletter des Verbandes ist vier Mal erschienen. Der Inhalt setzte sich aus Informationen aus dem Vorstand und der Geschäftsleitung, Interviews mit ehemaligen Dozenten des ILT's sowie Anregungen für die praktische Arbeit zusammen. Das ILT kommunizierte regelmässig seine Neuigkeiten. Ausserdem gab die Agenda jeweils einen Überblick über die anstehenden Termine. Die Mai-Ausgabe war Dr. Armin Metzger, dem Begründer der Lerntherapie ILT, gewidmet.

Webseite
Die Webseite ist ein wichtiges Informationsportal. Hier finden interessierte Personen unter anderem zentrale Infos zur Lerntherapie und auch die Adressen von Lerntherapeutinnen und Lerntherapeuten in ihrer Umgebung.

Forum
Über das Forum sind alle Mitglieder miteinander vernetzt und es ist wichtig für die interne Kommunikation. So wurde auf diesem Weg vom Sekretariat, der Geschäftsführung und dem Vorstand über verschiedene interne und externe Weiterbildungen und weitere Neuigkeiten informiert. Auch nutzten die Mitglieder das Forum vermehrt für den Erfahrungsaustausch.

Facebook
Auf Facebook werden die wichtigsten News und weitere spannende Artikel und Fotos gepostet.

Tätigkeitserfassung

Im Jahr 2019 konnte die Vollerhebung zum dritten Mal durchgeführt werden. Dadurch lassen sich bereits gewisse Veränderungen gegenüber den Vorjahren ablesen oder bisherige Beobachtungen bestätigen. Die Erhebung wurde im 2019 nur in einem Punkt verändert: Neu wird die Erfassung «weitere Bemerkungen» ermöglicht. Das Ausfüllen dieser Spalte ist freiwillig, viele Lerntherapeuten hatten jedoch den Wunsch nach einer allgemeinen Spalte für ihre persönlichen Notizen zu den Fällen geäussert.

Die Erhebung 2019 bestätigt im Grossen und Ganzen die Ergebnisse aus den Jahren 2017 und 2018.

Behandlungsschwerpunkte

Die Behandlungsschwerpunkte haben sich im Vergleich zu 2017 und 2018 nur wenig verändert. An erster Stelle liegt nach wie vor die Lerntechnik/Lernstrategie gefolgt von Motivations- und Persönlichkeitsproblematiken.

Betrachtet man die Behandlungsschwerpunkte nach Geschlecht getrennt, dann hat sich das Bild nicht wesentlich verändert: Bei den weiblichen Klienten wird wiederum viel öfter eine Rechenschwäche als Behandlungsschwerpunkt identifiziert, bei den männlichen Klienten hingegen Motivationsprobleme. Der häufigste Behandlungsschwerpunkt bei beiden Geschlechtern sind Lerntechniken und Lerntstrategien.

Der SVLT dankt allen Aktivmitgliedern für ihr Engagement. Der ausführliche Tätigkeitsbericht ist nach der Mitgliederversammlung im Forum zu finden.

	2017	2018	2019
Klienten			
männlich/weiblich	51%/49%	49%/51%	50%/50%
Altersdurchschnitt	15 Jahre	15 Jahre	16 Jahre
Selbstzahler/Teil-Selbstzahler/Nicht-Selbstzahler	83%/17%/*	81%/16%/3%	79%/18%/3%
Behandlung			
ø abgeschlossene Fälle pro Lerntherapeutin	13 Fälle	13 Fälle	14 Fälle
Zielerreichung/Teilerfolg/Abbruch	50%/35%/15%	62%/27%/11%	63%/26%11%

* keine Daten für 2017

Anlässe

25-Jahr-Jubiläum

Ein ganz besonderer Anlass war in diesem Jahr die Mitgliederversammlung. Nach dem statutarischen Teil und einem Grusswort von Nationalrätin R. Quadranti feierte der SVLT sein 25-Jahr-Jubiläum im Zunfthaus zur Safran in Zürich. Mit einem Gala-Dinner, verschiedenen Show-Einlagen, einer Versteigerung und einer Tombola konnten alle geladenen Gäste und die Vereinsmitglieder einen unvergesslichen Abend geniessen.

Im Rahmen der Feierlichkeit wurde Dr. Armin Metzger zum ersten Ehrenmitglied des Verbandes gewählt. Nach einer Standing Ovation und sichtlich berührt gab Herr Dr. Metzger in seiner Rede bekannt, dass er dem Verband ein jährliches Preisgeld für ausserordentliche Verdienste zugunsten der Lerntherapie stifte. Der Preis wird erstmals 2020 vergeben.

World Café

An der Input-Veranstaltung zur Weiterbildung beteiligte sich eine grosse Anzahl Verbandsmitglieder. Nach einem horizonterweiternden Referat von Dr. Monika Brunsting fand im anschliessenden World-Café eine intensive und ideenreiche Auseinandersetzung statt. Die Schwerpunktsetzung und die themenbezogene Priorisierung durch die Teilnehmenden gab dem Vorstand eine klare Orientierung für die zukünftige Ausrichtung des Weiterbildungsangebots.

Anlässe und Messen

Die Regionalgruppen haben sich auch dieses Jahr an verschiedenen Anlässen engagiert. Die Rückmeldun-

gen waren durchwegs positiv. An allen Veranstaltungen konnten die Lerntherapeutinnen und Lerntherapeuten neue Kontakte schaffen, Bekanntschaften pflegen und die Lerntherapie einem breiten Publikum näherbringen. Das Sekretariat und die Geschäftsleitung sorgten für eine reibungslose Logistik und bedienten die Standverantwortlichen mit Broschüren, Flyern und Give-aways.
Der Vorstand dankt allen Beteiligten für ihr freiwilliges Engagement im Interesse des Verbandes und der Lerntherapie.

Fortbildung

Im Jahr 2019 wurden für die Mitglieder des Verbandes und auch für Nichtmitglieder drei spannende Fortbildungsveranstaltungen organisiert, wobei jedoch nur zwei durchgeführt werden konnten. Die Weiterbildung des Logopäden Prof. W. Braun, HfH Zürich, «Zaubern in der Sprachförderung und Sprachtherapie» musste leider erneut aufgrund zu geringer Anmeldungen abgesagt werden.

Die erste Veranstaltung im 2019 zum Thema «Autismus und Lernen» wurde durch Frau Brita Schirmer durchgeführt, eine ausgewiesene und äusserst kompetente Autismus-Fachperson und Dipl.-Pädagogin. In vielen packenden und lebensnahen Beispielen liess sie das Verständnis der Teilnehmer/innen für Menschen mit einer Autismus-Diagnose wachsen und ermöglichte ihnen so, sich besser in die Erlebniswelt Betroffener im Autismus-Spektrum einzudenken und zu lernen, wie deren Lernumfeld spezifisch angepasst werden kann.

Die zweite Veranstaltung mit dem Titel «Lernschwierigkeiten – wie Selbstregulation und andere exekutive Funktionen helfen können» wurde von Frau Dr. Monika Brunsting, Psychologin, Sonderpädagogin und ehemalige Dozentin am Institut für Lerntherapie (ILT) durchgeführt. Nebst vielen spannenden Informationen und handlungsspezifischen Inputs präsentierte sie auch eindrückliche Forschungsergebnisse, welche aufzeigen, dass z. B. Erstklässler oft zu schlechte exekutive Funktionen haben, um in der Schule genügend profitieren zu können oder 25 Prozent der Kinder im Grundschulalter Lernstörungen in meist mehreren Fächern (Lesen, Schreiben, Rechnen) aufweisen.

Regionalgruppen

Regionalgruppe Aargau

Die Regionalgruppe Aargau ist auf 18 Mitglieder angewachsen, welche sich für vier Arbeitstreffen sehen. Im Jahr 2019 wurden folgende Themen behandelt: Beziehungsgestaltung, selektiver Mutismus, durch Spielen lernen, Kreatives in der Lerntherapie, Positive/negative Glaubenssätze. Jeweils eine Lerntherapeutin bringt einen fachlichen Input zum Thema, um anschliessend dann in der Gruppe auszutauschen. Diese Arbeitstreffen sind dank dem grossen Engagement der Mitglieder immer sehr bereichernd und alle profitieren gegenseitig vom Wissen und der Erfahrung der Kolleginnen.
Beim Netzabend im November steht jeweils die Beziehungspflege und das kulinarische Wohl im Zentrum. Dies geschieht bei einem gemeinsamen Nachtessen.

Die meisten Lerntherapeutinnen im Kanton sind gut ausgelastet und die Zusammenarbeit mit Schulen und Institutionen funktioniert in vielen Fällen gut. Auch intern sind die Lerntherapeutinnen gut vernetzt und helfen sich bei Über- oder Unterbelastung aus.
Die Regionalgruppenleitung wechselt alle zwei Jahre. In diesem Jahr haben Linda Wernle und Brigitte Vondenhoff die Leitung übernommen. Herzlichen Dank an Anne Marie Wagner und Christina Dunkel für ihren engagierten Einsatz für die Regionalgruppe Aargau während der letzten zwei Jahre sowie die kompetente Übergabe.

Regionalgruppenleiterinnen:
Linda Wernle und Brigitte Vondenhoff

Regionalgruppe Basel

Im März und im September hat sich die Gruppe jeweils getroffen, um diverse Themen und Anliegen zu besprechen. Hauptthema war auch dieses Jahr die Öffentlichkeitsarbeit. Zusätzlich fanden zwei Intervisionen statt, wie immer intensiv und hilfreich. Die Gruppe besteht aktuell aus acht Mitgliedern. Eine Absolventin des ILT-Kurses, der demnächst abschliesst, hat Kontakt aufgenommen und wird im Frühling 2020 erstmals Regiogruppenluft schnuppern. Im Februar hat eine regionalgruppeninterne Weiterbildung zum Thema Lernen und Unterbewusstsein stattgefunden, organisiert von einem Gruppenmitglied.

Im Sonderteil zum Thema Bildung in der Zeitung für die Region Basel haben sich die sieben Aktivmitglieder bereits zwei Mal mit Bild und Text präsentiert. Einmal im Frühling, einmal im Herbst. Eigens dafür wurde eine Fotografin engagiert. Entsprechend der Jahreszeit wurde dafür ein Sommer- oder Winterbild verwendet. Aufgrund des ersten Artikels meldeten sich insgesamt zwei neue Klienten an, der zweite Artikel hatte eine weitere Anmeldung zur Folge. Geplant sind regelmässige Auftritte in derselben Zeitung in derselben Form. Die Gruppe will jeweils wiedererkannt werden und die Aufmerksamkeit der Leser und Leserinnen auf sich und die Lerntherapie ziehen. Im Text werden unter anderem häufig gestellte Fragen zur Lerntherapie beantwortet: Sie fragen – wir antworten.

Regionalgruppenleiterinnen:
Deborah Hasler und Ulrike Ringier

Regionalgruppe Bern

In diesem Jahr stand bei der Berner Regionalgruppe ein Leiterinnenwechsel an. Meret Vögeli hat per 1. Juni die Leitung übernommen. Nach einer Bedürfnisabfrage wurden einige Neuerungen eingeführt. So trifft man sich neu nur einmal jährlich in Bern. Das zweite Treffen im Frühling findet jeweils in einer der umliegenden Praxen statt. Auch gibt es neue Verantwortlichkeiten.

Neben den zwei Regiogruppentreffen, an denen mehrheitlich Fragen des Verbands diskutiert wurden, fand auch eine gemeinsame, lehrreiche Weiterbildung statt. Monika Lichtsteiner informierte über den aktuellen Stand des Nachteilsausgleichs.

Besonders erfreulich war, dass Monika Kropf, als neues Mitglied, im November die Lerntherapie im Rahmen der Weiterbildungstagung des Berufsverbands der Lehrer und Lehrerinnen vorstellen konnte. Ihre Anstellung als Lerntherapeutin an einer öffentlichen Schule, ihr gutes Gelingen der Rollendefinition innerhalb dieser Schule und die Begeisterung des Schulleiters über die Erfolge der Lerntherapie war Thema an der Oktober-Sitzung.

Es fanden in diesem Jahr keine Messen im Einzugsgebiet statt.

Regionalgruppenleiterin: Meret Vögeli

Regionalgruppe Säntis

An der zweiten, ordentlichen Sitzung der SVLT-Regionalgruppe Säntis Mitte März haben sich vier der aktuell sieben Mitglieder und knapp zehn Interessentinnen intensiv mit ihrem Internetauftritt unter www.lerntherapie-ostschweiz.ch auseinandergesetzt und grob vorstrukturiert. Rasch wurde klar, dass es für die Feinausarbeitung eine weitere, ausserordentliche Sitzung braucht. Mitte August wurde das Ganze konkretisiert: Inhalte, Layout und Finanzierung sind festgelegt und die Umsetzung in Auftrag gegeben.
Leider blieben aufgrund des enormen Zeitaufwands keine Ressourcen für andere Fachbereiche oder PR-Aktionen übrig. Einzig die Informationen und persönlichen Hausaufgaben aus den Regionalleiterinnentreffen wurden thematisiert.

Die Gruppenleiterin der SVLT-Regionalgruppe Säntis, Priska Räber, hat anlässlich der OBA in St. Gallen gemeinsam mit Roman Sommer einen Vortrag über Prüfungsstress präsentiert, der gut besucht war.
Ausblick: Hauptziel 2020 ist eine möglichst umgehende, definitive Aufschaltung der Webseite der Regiogruppe Säntis.

Regionalgruppenmitglied: Christine Gregorin

Regionalgruppe Schaffhausen

Im Jahr 2019 gab es keine Veränderungen in der Regionalgruppe: Es ist immer noch eine kleine Gruppe von drei Mitgliedern.

Die Regionalgruppe trifft sich vier Mal jährlich, wobei der Erfahrungsaustausch sehr wichtig ist. Neben Fallbesprechungen wurden neue Lernspiele ausprobiert, Bücher vorgestellt und Lernmaterial ausgetauscht. Auch die Supervision ist ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung. Diese Supervision findet individuell oder in verschiedenen Gruppenzusammensetzungen statt.

Die Zusammenarbeit mit dem Case Management der Stadt Schaffhausen, dem Berufsbildungsamt und dem Schulpsychologischen Dienst ist gut. Dazu finden die Klienten aus Schaffhausen, dem Zürcher Weinland und dem Thurgau die Lerntherapeutinnen der Region Schaffhausen auch über die privaten Homepages.

Wie jedes Jahr war die Regionalgruppe mit einem Stand an der Schaffhauser Berufsmesse anwesend. Dieses Jahr war der Standplatz sehr gut und der Stand wurde dementsprechend gut besucht. Es ergaben sich viele interessante Gespräche mit Jugendlichen und ihren Eltern, Lehrmeistern und Lehrmeisterinnen, Berufsberatern und Berufsberaterinnen sowie Psychologen und Psychologinnen. Das Interesse an den Spiel- und Lernmaterialien war sehr gross und für das Spiel «Cups» mit Zeitmessung hatte sogar ein Politiker noch Zeit.

Regionalgruppenleiterin: Dieke Teesselink

Regionalgruppe Thurgau

Die Regionalgruppe Thurgau ist ein Verein und besteht per 31.12.19 aus sieben Aktivmitgliedern, einem Passivmitglied in Ausbildung und einer Gönnerin. Es besteht eine Geschäftsstelle, von der aus Anfragen weitergeleitet werden können.

Die Regionalgruppe Thurgau hat sich zu drei Sitzungen getroffen. Hauptaktivität war die Berufsmesse Thurgau. Man ging diesmal bewusst aktiv auf die Besucherinnen und Besucher zu und verteilte zahlreiche Flyer. Das schlug sich in vermehrten Anfragen nieder. Es lohnte sich, den Unterschied zur Nachhilfe zu erklären. Bei einem Wettbewerb wurde der beste Lerntipp gesucht. Einige davon werden auf der erneuerten Homepage veröffentlicht. Eine Pressemitteilung anlässlich des Jubiläums des SVLT und des Auftritts an der Berufsmesse erschien in der Thurgauer Zeitung. Zusätzlich traf sich die Gruppe zu einem gemeinsamen Essen, zu welchem auch die Revisoren und alle ehemaligen Mitglieder eingeladen wurden.

Regionalgruppenleiterin: Katharina Michel

Regionalgruppe Winterthur und Region

Die Regiogruppe Winterthur und Region hat sich dieses Jahr nur zweimal getroffen. Wichtig an den Treffen war die persönliche Information der Regiogruppenleiterinnen zu Ideen des Verbandes. Erneut war die Bekanntmachung der Lerntherapie ein zentrales Thema. Auch die Vernetzung der einzelnen Regiogruppen im Kanton Zürich wurde diskutiert, Wünsche und Ideen dazu wurden eingebracht. Wiederum haben mehrere Mitglieder am Lernfestival Winterthur mitgemacht. Eine erneute Teilnahme im Jahr 2020 ist geplant. Ein innovatives Angebot wurde von einer Kollegin gestartet: Einmal wöchentlich steht sie in einem «Lerncafé» für Fragen zum Thema Lernen zur Verfügung. Ein Mitglied hat im online-Magazin «Apunto» einen Artikel zum Thema Legasthenie veröffentlicht. Die Idee, am Tag der Bildung (24. Januar 2020) Lerntipps mit dem Logo des Verbandes sowie der eigenen Praxis an verschiedenen Orten zu verteilen, wurde geboren. Unsere Regiogruppe hat in diesem Jahr weiteren Zuwachs erhalten. Lorena Bottegal ist herzlich willkommen in der Regiogruppe Winterthur und Region.

Regionalgruppenleiterin: Daniela Roelli

Regionalgruppe Zentralschweiz

Da sich die Gruppe in einer Umstrukturierungsphase befindet, haben 2019 keine Treffen stattgefunden.

Regionalgruppenleiterin: Brigitte Steiner

Regionalgruppe Zürichsee

Anfangs 2019 wurde der Name der Regionalgruppe etwas gestutzt, «und Umgebung» wurde weggelassen. Die Gruppenmitglieder kommen aus verschiedenen, nicht gerade am Weg liegenden Richtungen; es braucht Kompromisse um die jeweils vier Sitzungsdaten im Jahr zu finden. Langsam, doch stetig am Zunehmen begriffen, sind es zurzeit sechs Lerntherapeutinnen, die der Regionalgruppe Zürichsee angehören. Die Sitzungsinhalte werden von den Teilnehmerinnen je nach Priorität und Aktualität gestaltet. Es sind vor allem praxisnahe Themen, die im Lerntherapie-Alltag Unterstützung und Sicherheit vermitteln. Die vielfältigen, mitgebrachten Erfahrungen jeder einzelnen Lerntherapeutin sowie der gemeinsame Austausch darüber bedeuten wiederum Ressourcen für die lerntherapeutische Arbeit, die von allen sehr geschätzt werden. Den neu hinzugekommenen Kolleginnen, die willkommen geheissen werden, will die Regiogruppe auf diesem Weg ebenfalls eine Unterstützung sein.

Regionalgruppenleiterin: Erika Kessler

Regionalgruppe Zürich und Umgebung

Die Gruppe hat sich im letzten Jahr dreimal getroffen und besteht aus 12 Mitgliedern (zwei Austritte und drei Neueintritte). An den Treffen wurden die Aufträge des SVLT bearbeitet. Das Schwerpunktthema der Gruppe ist die Öffentlichkeitsarbeit. Dabei steht der persönliche Kontakt im individuellen Umfeld der Mitglieder im Zentrum. An den Treffen tauscht sich die Gruppe jeweils über die gemachten Erfahrungen aus. Eine Dreiergruppe besuchte im November die Berufsmesse in Zürich. Der Fokus lag bei den Institutionen, Stellen und Bildungsangeboten für Lernende mit erschwerten Lernbedingungen. Es wurde einmal mehr klar, wie wichtig der persönliche Kontakt zu den zuständigen Personen ist. Ein weiteres Thema ist die Vernetzung mit den anderen Regiogruppen des Kantons Zürich. Dazu haben sich die Vertreter zweimal getroffen. Die Themen waren: Mögliche Formen der Zusammenarbeit sowie das Sparen und Bündeln der Ressourcen. Es konnte gleich umgesetzt werden, dass jeweils nur zwei Delegierte aus allen Zürcher Gruppen am Treffen des SVLT teilnehmen. Ebenfalls hat die Gruppe Zürich und Umgebung eine Intervisionsgruppe mit dem Schwerpunkt «Rechenschwäche, Dyskalkulie» gegründet. Diese hat sich im letzten Jahr zweimal getroffen. Die allgemeinen Intervisionen werden regional durchgeführt, wobei es sich bewährt hat, diese Sitzungen an bestimmten Terminen für weitere Mitglieder zu öffnen.

Regionalgruppenleiterinnen:
Rita Schlegel und Irène Gürber

Regionalgruppe Zürich Oberland

Die Regiogruppe Zürich Oberland hat sich im vergangenen Jahr fünf Mal in Uster getroffen.
Die Themen waren vor allem Intervision und eine gezielte Vertiefung ins Thema der Arbeit mit kognitiv schwachen Oberstufenschülern im Bereich Sprache. Da alle Lerntherapeutinnen schon eine längere Erfahrung als Lehrerinnen und auch als Therapeutinnen aufweisen, entstanden sehr effizient wirksame, praxisnahe Inhalte.
Thema war auch immer wieder, wie neue Klienten und Klientinnen angesprochen werden können. Dazu hat sich in der Zusammenarbeit mit anderen Regiogruppen des Kantons Zürich ein weiteres Feld aufgetan, wie man gemeinsame Ressourcen besser nutzen kann.

Leider ist die Mitgliederzahl weiter gesunken und wenn kein weiterer Zuwachs kommt, muss sich die Gruppe auflösen, obwohl alle die vertrauensvolle, effiziente Zusammenarbeit sehr schätzen.

Regionalgruppenleiterin: Barbara Henzi

Mitglieder und Jahresrechnung

Übersicht Mitglieder

Der SVLT verzeichnet zehn Neumitglieder und sechs Austritte (davon fünf wegen Praxisaufgabe und eine wegen eines Logopädiestudiums). Von den 22 in Ausbildung haben zehn im Herbst abgeschlossen.

Mitgliederstand per 31. Dezember 2019

Aktivmitglieder	61
Passivmitglieder	51
In Ausbildung	22
Total Mitglieder	**134**

Mitgliederentwicklung 2017 bis 2019

2017	139
2018	130
2019	134

Bezeichnung	Ist 2019
Total Kosten Vorstand	10024.50
Total Kosten Administration	28650.85
Total Mitgliederanlässe	14485.19
Total Werbung und Öffentlichkeit	13015.30
Total Aufwand	**66175.84**
Total Mitgliederbeiträge	47160.00
Total Diverses	7050.00
Total unregelmässiger Ertrag	885.00
Total Ertrag	**55095.00**
Gewinn/Verlust	**11080.84**
Verbandsvermögen	**35405.08**